

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

5 | 2021

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwölf

www.reformiert-zuerich.ch/zwölf

Oerlikon
Saatlen

Schwamendingen

ZH2060





Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Auferstehung» gesucht.

Quelle: Redaktion reformiert.lokal, unsplash

KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Viel Vergnügen! Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen bunten Saison-Blumenstrauss, den wir dem Gewinner oder der Gewinnerin frisch nach Hause liefern lassen.

Rätselfragen:

- 1_ *Wie wird Christi Himmelfahrt auch noch genannt?*
- 2_ *In welchem Monat finden die Pfarrwahlen statt?*

- 3_ *Wie heisst die Koordinatorin der Langen Nacht der Kirchen in Zürich mit Vornamen?*
- 4_ *Welches Tier gilt als Symbol für das Pfingstfest?*
- 5_ *Welches Thema steht im Zentrum des vierten Leitsatzes der Kirchenpflege?*
- 6_ *Wie heisst die Person, die das Editorial geschrieben hat, mit Nachnamen?*
- 7_ *Welches kirchliche Fest bildet den Abschluss der Osterzeit?*

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 26. Mai an redaktion@reformiert-zuerich.ch

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

TITELSEITE

Die Lange Nacht der Kirchen: 2018 bei der Stadtkirche in Bremgarten im Kanton Aargau, dieses Jahr erstmals in Zürich.
Bild: Felix Wey

So, 2. Mai, 9.30 h

Online-Gottesdienst

PfarrerIn Nathalie Dürmüller und Pfarrer Jens Naske
Kirchenkreis zehn
Übertragung auf Tele Züri

▶ Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 16. Mai, 9.30 h

Online-Gottesdienst

PfarrerIn Esther Straub
Kirchenkreis zwölf
Übertragung auf Tele Züri

▶ Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 23. Mai, 9.30 h

Online-Pfingstgottesdienst

Pfarrer Markus Dietz
Markuskirche Seebach
Übertragung auf Tele Züri

▶ Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



Bitte informieren Sie sich online oder telefonisch vorgängig über die aktuellsten Durchführungen oder allfällige Anpassungen der Veranstaltungen in den Kirchenkreisen.

SEELSORGEGESPRÄCHE

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich bietet in allen Kirchenkreisen wöchentlich Seelsorgegespräche an. Sie sind für alle zugänglich, die jemanden brauchen, der ihnen zuhört – worum es auch gehen mag.

Die Gespräche sind kostenlos und meistens ohne Voranmeldung möglich. Und sie sind anonym: Die Pfarrerinnen und Pfarrer beziehungsweise Diakone und Diakoninnen sind nämlich dem Seelsorgegeheimnis unterstellt. Auf unserer Website finden Sie eine



Übersicht über alle aktuellen Seelsorgeangebote, sortiert nach Kirchenkreis.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Katrin Zhang
redaktion@reformiert-zuerich.ch

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZWÖLF

Karin Fritzsche
Pfrn. Hanna Kandal
Maja Nüssli
Silvia Ritschard
Layout: Maja Nüssli
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch



Duncan Guggenbühl. Quelle: Lukas Bärlocher

Es freut mich sehr, dass dieses Jahr die reformierte Kirchgemeinde ein Teil der Langen Nacht der Kirchen sein wird. Eine Vielfalt von Veranstaltungen, verteilt über die ganze Stadt. Eine Vielfalt, die die Kirchen in der Nacht hochleben lässt und die Gesellschaft zum Nachdenken über diverse Themen anregt. Eine ökumenische Veranstaltung, die sich über die ganze Schweiz ausbreitet und die Menschen motiviert, die Kirchen in einem anderen Licht wahrzunehmen.

Ich glaube an die Kirchgemeinde Zürich, an die kreative und rebellische Kraft und dass wir gemeinsam eine erfolgreiche Zukunft vor uns haben.

Wir brauchen mehr Rebellen. Menschen, die den Mut haben, etwas Tapferes zu tun. Wie damals schon Zwingli und heute zum Beispiel Christoph Sigrist. Die über alle Strukturen hinweg ihre Aktionen mutig umsetzen. Den Stadtseggen oder das Hoffnungsfeuer oder viele mehr. Erfolgreich, einzigartig und mutig.

Jetzt bin ich so weit. Ich sehe die Kirchgemeinde, ich erkenne die Kirchenpflege und verstehe das Zusammenspiel. Auch ich möchte ein wenig rebellisch sein. Darum versuche ich – über den Inhalt und nicht die Struktur – Themen zu entwickeln, die uns als Kirchgemeinde stärken.

Schon klar: Noch gibt es viele Gärten in unserer Kirchgemeinde. Es stellen sich mir einige Fragen: «Wie werden wir nachhaltig? Welche Musikstrategie brauchen wir? Was ist richtig für unsere Orgeln? Hat die heutige Religionspädagogik Zukunft? Nützt unsere Jugendarbeit den Jugendlichen?»

Ich kenne die Antworten noch nicht. Was ich aber weiss: Uns steht ein langer Weg bevor, auf den ich mich freue und den ich mutig, vielleicht auch ein bisschen rebellisch, angehen werde. Immer mit dem einen Ziel vor Augen: nicht nur für den eigenen Garten denken, sondern für den Familiengarten.

DUNCAN GUGGENBÜHL
Kirchenpfleger

LEGISLATURLEITSÄTZE

Verantwortung für Ressourcen

«Wir setzen die Ressourcen transparent, fair und nachhaltig ein.» Das ist der vierte der fünf Leitsätze, die die Kirchenpflege für die Legislatur bis 2022 festgelegt hat. Sie legt also Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Dazu gehört das Gewährleisten einer gesunden und ausgeglichenen finanziellen Lage. Weiter möchte die Kirchenpflege ihre Immobilienstrategie stetig vorantreiben. Und sie strebt das Label Grüner Güggel an, das Kirchgemeinden für ihr Umweltmanagement auszeichnet.



Mehr zum vierten Leitsatz
im Video auf unserer Website



Quelle: flickr zhref

**KIRCHENJAHR**

Der Abschluss der Osterzeit

Auffahrt am 13. Mai und das Pfingstwochenende um den 23. Mai herum bilden im Kirchenjahr die beiden letzten Stationen in der Osterzeit.

An Christi Himmelfahrt feiern die Christen die Auffahrt des auferstandenen Jesus in den Himmel. Ursprünglich wurde das Fest zusammen mit Pfingsten begangen. Erst im vierten Jahrhundert bekam die Auffahrt einen eigenen Feiertag, und zwar vierzig Tage nach dem Ostersonntag.

Das Pfingstfest wird fünfzig Tage nach dem Ostersonntag begangen. Es ist das Fest des Heiligen Geistes, der auf die

Apostel herabkam, als sie in Jerusalem versammelt waren. Jesus zeigte sich den trauernden Aposteln in Form eines feurigen Lichts. Darauf strömten diese auf die Strasse, um den Menschen von Jesus zu erzählen. Die Sprachverwirrung vom Turmbau zu Babel wurde durch eine neue Sprache des Geistes überwunden.

Seit diesem Ereignis begannen die Gemeinden der Christusgläubigen sich zu formieren und zu organisieren. Sie verbanden sich zu theologischem Austausch und diakonischer Hilfe. Im sechsten Jahrhundert wurde eine Taube zum Symbol für den Heiligen Geist – und damit auch für Pfingsten.

PFARRWAHLEN VOM 13. JUNI

Frisches Potenzial steht zur Wahl

Im Juni stehen in der Stadt Zürich grosse Pfarrwahlen an. Siebzehn Pfarrerrinnen und Pfarrer können von Ihnen, den Mitgliedern der Kirchgemeinde Zürich, an der Urne gewählt werden.

«Es ist wunderbar, dass nun ein so vielfältiger Pool von siebzehn engagierten Pfarrerrinnen und Pfarrern zur Wahl bereitsteht», sagt Barbara Becker, Mitglied der Kirchenpflege. Eine Besonderheit an dieser Wahl sei ihre Dimension. Zum Vergleich: In einer durchschnittlichen Kirchgemeinde mit einer bis zwei Pfarrstellen steht im Schnitt alle zehn bis zwanzig Jahre eine Wahl an. Neu sei weiter, dass jedes Kirchenmitglied jede aufgestellte Pfarrperson wählen könne, über den eigenen Kirchenkreis hinaus.

Die Kandidierenden wurden in einem aufwändigen Verfahren sorgfältig ausgewählt. Barbara Becker: «Wir sind sehr zufrieden, dass zehn Pfarrwahlkommissionen über Monate so konstruktive Vorarbeit geleistet haben.» Die Pfarrwahlkommissionen konnten dank ihrer jeweils starken lokalen Verwurzelung im Kirchenkreis passende Pfarrpersonen zur Wahl vorschlagen. Einige Pfarrerrinnen und Pfarrer haben ihre Stelle bereits angetreten. Doch erst wenn sie an der Urne gewählt sind, werden sie in einem feierlichen Installationsgottesdienst vom Dekanat eingesetzt.



Porträts der 17 Kandidierenden auf unserer Website

So vielfältig wie



Die Lange Nacht der Kirchen hat 2016 und 2018 schweizweit ü

Am 28. Mai wird in der Schweiz die Lange Nacht der Kirchen durchgeführt. Die diesjährige Ausgabe steht ganz im Zeichen der Hoffnung. Erstmals ist auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich dabei – mit einer breiten Palette an Angeboten in allen Kirchenkreisen.

«Viele Leute wissen gar nicht, wie viel in einer Kirche das ganze Jahr über läuft», sagt Muriel Koch. Als Pfarrerin im Kirchenkreis neun weiss sie es besser – und sie wird dieses Wissen jetzt mit einem Projekt in ihrem Kirchenkreis erfahrbar machen. Ein Jahr lang wurden in Altstetten Geräusche in der Kirche und ihrer Umgebung aufgenommen. Am 28. Mai werden sie, begleitet von einer Lichtinstallation, in der Grossen Kirche Altstetten zu hören sein. Dabei sind Konzerte, Seniorengespräche, Lesungen, Singgruppen, Gebete und vieles mehr – die ganze Vielfalt der Kirche kondensiert an einem Abend.

die Kirche selbst



Über zehntausend Besucherinnen und Besucher angezogen; im Bild Bremgarten. Quelle: Felix Wey

Fast tausend Angebote schweizweit. Diese Vielfalt wird an diesem 28. Mai nicht nur in Altstetten Thema sein, sondern in der ganzen Stadt, in mehreren Kantonen und sogar in anderen europäischen Ländern – im Rahmen der Lange Nacht der Kirchen. Fast tausend Angebote in Schweizer Kirchen seien geplant, sagt Esther Kuster von der Katholischen Landeskirche im Kanton Aargau. Sie ist mitverantwortlich für die nationale Koordination des Anlasses, an dem sich Kirchen aller Konfessionen beteiligen. «Das Angebot wird enorm vielfältig», sagt sie. Denn Vorgaben für die teilnehmenden Kirchen gebe es kaum. «Ausser dass alle Veranstaltungen gratis sein sollen», sagt Esther Kuster weiter.

Ökumenische Kreativität. In der reformierten Kirchgemeinde Zürich beteiligen sich alle Kirchenkreise sowie die Streetchurch an der Lange Nacht der Kirchen. «Es gibt auch hier eine breite Palette an Angeboten»,

weiss Simone Gschwind, die die städtische Koordination verantwortet. «Von Führungen über Meditationen bis zu Konzerten ist alles da.» Allein in Altstetten seien fünf Kirchen mit dabei, erzählt Pfarrerin Muriel Koch: reformierte, aber auch katholische und methodistische. «Da merkt man richtig, wie verbunden wir sind im Quartier und in der Stadt.» Die Lange Nacht der Kirchen habe in diesem Netzwerk sehr viel Kreativität ausgelöst, sagt Muriel Koch.

Stetig wachsender Anlass. Ursprünglich stammt das Konzept für den Anlass aus Österreich, wo die Lange Nacht der Kirchen schon seit 2005 jährlich durchgeführt wird. 2016 hat dann der Aargau als erster Schweizer Kanton dieses Konzept übernommen – mit Erfolg. «Daraufhin haben andere Kantone angefragt, ob sie sich beteiligen können», erzählt Esther Kuster. Und so sei die Lange Nacht der Kirchen auch hierzulande gewachsen, wobei sie in der Schweiz



Quelle: Felix Wey

«Die Beteiligung Zürichs gibt uns noch zusätzliche Power.»

ESTHER KUSTER

Nationale Koordination
Lange Nacht der Kirchen

nur alle zwei Jahre durchgeführt wird. An der dritten Runde beteiligt sich nun erstmals auch Zürich. «Es ist schön, dass jetzt auch grosse Kantone mit grossen Städten mitmachen», sagt Kuster. «Das gibt uns noch zusätzliche Power.»

Optimismus ausstrahlen. Wobei diese dritte Runde eigentlich schon letztes Jahr hätte stattfinden sollen. Aus wohlbekanntem Grund musste sie verschoben werden. Und natürlich ist Corona auch dieses Jahr immer noch ein grosses Thema bei den Veranstalterinnen und Veranstaltern. «Wir werden uns selbstverständlich an alle zum Zeitpunkt der Durchführung geltenden Schutzvorgaben halten», sagt Koordinatorin Simone Gschwind. Das mache die Planung komplex; die Lage werde genau beobachtet. Und falls nötig würden auch kurzfristige Anpassungen vorgenommen werden, so Gschwind. Auf der Programm-Website sind immer die aktuellen Informationen aufgeschaltet. «In irgendeiner Form wird die Lange Nacht der Kirchen sicher stattfinden», verspricht sie. Gerade jetzt sei das wichtig: «Wir wollen die Isolation zu überwinden versuchen, Optimismus ausstrahlen – und für die Menschen da sein.» Schliesslich gehöre auch das zu den vielfältigen Aufgaben der Kirche.

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

Hier finden Sie aktuelle Informationen sowie einen Überblick über alle geplanten Angebote.

LET'S TALK ABOUT

Pflanzen in der Bibel



Was gibt's zu entdecken. Quelle: Selina Knöpfli

«Pflanzen? In der Bibel? Ähm... Ja, der Apfel, den Eva Adam zum Essen gegeben hat – aber in der Bibel geht's doch eher um Gott, Jesus und unsere Sünden!»

Erkennen Sie sich wieder, liebe Leserin, lieber Leser? Wenn dem so ist, sind Sie zumindest nicht alleine. Genauso wäre es mir ergangen, hätte man mich vor ein paar Jahren nach Bibelpflanzen gefragt. Nicht weil die Pflanzen unbekannt wären – auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, sind viele davon ein Begriff

– nein, ich hatte schlicht die Bibel nie so gewissenhaft gelesen gehabt.

«Wie teuer war der Tempel Salomos?» «Welche Rechte und Pflichten entstanden durch Pflanzen?» «Gab es in Jerusalem eine Apotheke?» «Und wie war das eigentlich damals mit dem Feierabendbier?» – Solche und viele weitere Fragen können wir mit Blick auf die Pflanzenwelt beim Bibelstudium erforschen.

Auf unserem botanisch-theologischen Spaziergang durch das Heilige Land begeben wir uns zu den Wurzeln – wir entdecken, welche theologischen und alltäglichen Aspekte die Texte in der Bibel offenbaren und pflücken uns hierzu ein paar Pflanzen heraus. Allerdings beginnen wir nicht bei Adam und Eva, die Wissenschaft meint übereinstimmend, dass der Apfel erst durch die lateinische Übersetzung in die Schöpfungsgeschichte gekommen sei. Aber da war ja auch noch Noah...

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns auf Entdeckungsreise zu begeben. Biologin Selina Knöpfli und Pfarrer Dr. Jiri Dvoracek

ONLINE-VERANSTALTUNG

Donnerstag, 6. Mai, 19–21 Uhr
Den Link finden Sie auf reformiert-zuerich.ch/zwoelf oder letstalkabout.junge-kirche.ch

MODERIERTE SELBSTHILFEGRUPPE

Berufliche Neuorientierung für Fach- und Führungskräfte

Hast Du gerade eben Deine Kündigung erhalten? Oder bist Du schon länger auf der Suche nach einer neuen Stelle und entmutigt?

Gemeinsam arbeiten wir in freien Diskussionen, mit Vorträgen von Gastreferenten und an aktuellen, von der Gruppe gewählten Themen, an unserer beruflichen Neuorientierung und an unserer Selbstmotivation. Einzige Bedingungen: Das beherrschen der Deutschen Sprache und die Bereitschaft zur Veränderung!

Das ist ein Angebot der Reformierten Kirche der Stadt Zürich. Es ist kostenlos sowie politisch und konfessionell neutral.

Melde Dich bitte zur Teilnahme an den online Meetings per E-Mail an, damit Du den Link zur Veranstaltung erhältst!

ONLINE-VERANSTALTUNG

Jeden Dienstag von 9.30–11.30 Uhr
info@selbsthilfe-zuerich.ch

Arche KK12.0



Die Entstehung der Arche KK12.0. Quelle: Daniela Schneider

ESTHER STRAUB

PfarrerIn

133,5 Meter lang war die Arche, die Noah aus Gofernholz baute, 22,3 Meter breit und 13,4 Meter hoch. Sie war in Kammern aufgeteilt, aussen und innen mit Pech abgedichtet, verfügte über drei Stockwerke und hatte ein Giebeldach. Riesig?

Es mussten schliesslich alle Tiere je zu zweien darin Platz finden und Noah und seine Familie auch. Das Containerschiff Ever Given, das kürzlich im Suezkanal stecken blieb, war dreimal so lang und breit und mehr als doppelt so hoch. Noahs Arche ist längst überholt. Doch wie zur Urzeit die Sintflut bereiten uns heute erneut Katastrophen Sorgen. Corona und die Klimakatastrophe erfordern dringend ein Schiff, das uns rettet. Es muss nicht unbedingt gross sein, klug konstruiert jedoch allemal.

In Paul Burkhardts «Noah» (1965) sagt Lehrer Nägeli zu Ruedi, seinem Schüler: «Tänk emal!



Du bisch jo no so jung, häsch no ales vor diir!» Und Ruedi protestiert: «Was han ich vor miir? En Schärbehuufe! Da prediged s de Fride, und um dä Fride z waare, füered s Chrieg. Mit unghüürem Uufwand retted mer da eis Mänscheläbe, und deet stäärbed Millione a Hunger. Mir flüüged uf de Mond, und händ nöd emal da unen Oornig. Nänei, machemer öis nüüt voor! Di hüttig Wält isch eso, dass e kei aaständigi Zuekunft mee cha gää.»

Im Kirchgemeindehaus steht eine neu konstruierte Arche bereit. Auch sie ist aus Gofernholz gebaut, sieht jedoch eher aus wie ein Luftschiff oder ein Unterseeboot und wartet auf eine tüchtige Besatzung. Ein Noah ist gesucht oder eine Noa und ein Vorstand der Tiere auch. Kommt ihr mit auf die Reise?

Eingeladen sind Kinder ab vier Jahren bis zur Mittelstufe, die gerne in Rollen schlüpfen und sich verkleiden, die singen (sofern es möglich

ist), wie ein Elefant trompeten können oder wie die Gazellen tanzen, oder die es einfach einmal versuchen möchten. In der zweiten Woche der Frühlingsferien studieren wir gemeinsam das Musikspiel «Noah» von Paul Burkhard ein.

Leitung: Sozialdiakonin Daniela Schneider
Musikerin Sofija Grgur, Pfarrerin Esther Straub
Kontakt, Infos und Anmeldung: 044 322 05 44
daniela.schneider@reformiert-zuerich.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Montag bis Sonntag, 3. bis 9. Mai, 10–16 Uhr
Mit Mittagessen, 80 Franken pro Kind,
für Geschwister 50 Franken

AUFFÜHRUNGEN

Sonntag, 9. Mai, 10 Uhr, Alte Kirche St. Niklaus
Mittwoch, 12. Mai, 15 Uhr, KGH Schwamendingen
Sonntag, 16. Mai, 10 Uhr, Kirche Oerlikon

«S wird öppis Tolls,
Da simmer stolz,
Oiseri Aaarche,
ganz us Holz.
Mir schwümed froh,
Isch d Süntfluet cho,
Mit alle Tierli so
devo!»

STROPHE AUS «NOAH»
VON PAUL BURKHARD



Bei der Arbeit. Quelle: Sophie Stieger

FLICKSTUBE DER CARITAS

Wir sind bereit für Ihre Frühlingsgarderobe!

Seit über zwei Jahren wird in der Flickstube von Caritas Zürich in der Ladenkirche in Schwamendingen mit dem Prädikat «flicken statt wegwerfen» auf den schonenden Umgang mit Ressourcen aufmerksam gemacht. Die engagierten Näherinnen, die Kleidungsstücken zu neuem Glanz verhelfen, haben alle einen Migrationshintergrund.

In der Flickstube können sie ihre Sprachkenntnisse verbessern und die Nähkenntnisse vertiefen. Die Kontakte und der Austausch untereinander stärken Vertrauen, Selbstbewusstsein und «Empowerment» der Frauen. Sie blühen auf, es wird gemeinsam gelacht, Küchenrezepte werden ausgetauscht und Traditionen besprochen.

Die Arbeit in der Flickstube ist ein wichtiger Teil der Integration. Unter Anleitung von freiwilligen Fachkräften werden Kleidungsstücke repariert und geändert. Gesprochen wird Deutsch und im Kontakt mit der Kundschaft des Quartiers können die Migrantinnen regelmässig ihr Deutsch praktizieren.

Haben Sie Kleider zum Flickern oder Ändern? Bringen Sie sie vorbei. Die Aufträge können auch im Caritas Secondhand Shop, Schwamendingenstr. 11, 8050 Zürich, abgegeben werden.

LADENKIRCHE

Jeden Dienstag 9.30–11.30 Uhr
(ausser Schulferien)



Mein Aprikosenbaum. Quelle: Selina Knöpfli

MUSIKALISCHER VESPER-GOTTESDIENST

Ich und Du – eine besondere Beziehungsgeschichte

Die jetzige Zeit ist eine Zeit der Widersprüche – einerseits frustriert uns die Situation mit ihren Einschränkungen, die wir gerne endlich los wären, andererseits blüht die Natur mit geballter Kraft auf und begeistert uns für die Schöpfung.

Gerade die Widersprüche sind es aber, die uns für die Herausforderung empfänglich machen, über Beziehungen nachzudenken. «Die Einsammlung und Verschmelzung zum ganzen Wesen kann nie durch mich, kann nie ohne mich geschehen. Ich werde am Du; Ich werdend spreche ich Du.»

Dies schreibt Martin Buber in seiner bekannten religionsphilosophischen Schrift «Ich und Du». Nachdem wir uns in der Reihe «Let's Talk About» auf die Spuren der Pflanzen in den Biblischen Texten gemacht haben, wollen wir in der Vesper noch einen Schritt weiter gehen

und uns ganz im Sinne Bubers auf die Geschichte einer Beziehung zwischen einem Baum und einem Menschen einlassen. Musikalisch wird die Vesper von Sofija Grgur umrahmt, die in ihrer Improvisation die Dynamik der Beziehung und Gefühle aufnehmen wird.

KIRCHE SAATLEN

Freitag, 7. Mai, 19 Uhr
Biologin Selina Knöpfli
Musikerin Sofija Grgur
Pfarrer Jiri Dvoracek

INFORMATIONSSABEND

Gemeindeferien in Adelboden

Die im stilvollen Hotel Hari gepflegte herzliche Gastfreundschaft und die eindruckliche Berglandschaft, die wir vor zwei Jahren genossen, haben uns bewogen, Adelboden vom 4.–11. September noch einmal als Ferienzziel zu wählen.

Adelboden liegt 1350 m ü. M. Bereits von der Lounge im Eingangsbereich des Hotels aus haben wir eine atemberaubende Sicht in eine wunderbare Bergwelt. Mit Köstlichkeiten aus der Küche werden wir während der Woche verwöhnt. Nach dem Sport im Fitnessraum können wir im lichtdurchfluteten Wellness-Bereich mit Sauna, Dampfbad und Infrarottherme neue Kraft schöpfen. Mit anregenden Gesprächen in der Cafeteria lässt sich der Tag gut ausklingen. In der Bibliothek kann Lesestoff gefunden werden. Ausflüge, Wanderungen und jeweils eine besinnliche Zeit am Abend gehören dazu.

Ein Ziel wird die Engstligenalp mit ihren weiten Bergwiesen und den stiebenden Wasserfällen sein. Die Alp wurde 1996 ins Bundesinventar der Kulturlandschaften von nationaler Bedeutung aufgenommen. Das auf 2000 m ü. M. gelegene

Hochplateau ist mit einer Luftseilbahn erschlossen. Auch Singen, Spielen und Vorlesen werden nicht vergessen. Der Wanderpass ermöglicht es uns, die Bergbahnen und Busse gratis zu benutzen. Auch das Ausspannen wird nicht zu kurz kommen.

Am Informationsabend werden Sie mit Bildern über die Unterkunft und das geplante Wochenprogramm informiert. Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage den Flyer mit Anmeldetalon zu. Er liegt auch in den Kirchengemeindehäusern auf.

Leitung und Infos:
Elsbeth Kaiser, 044 364 47 66
Ruth Tobler, 044 311 45 00

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Informationsabend
Donnerstag, 20. Mai, 18 Uhr



Unser Hotel. Quelle: Hotel Hari



Blick ins Museum. Quelle: Ikonenmuseum

GEMEINDEAUSFLUG

Dieses Jahr geht es in das Ikonenmuseum, eine historische Gewölbekammer des Museums Burghalde in Lenzburg.

Dort können wir herausragende Heiligenbilder russischer Herkunft aus dem 16. bis 19. Jahrhundert betrachten. Die Bilder stellen das Transzendente, das Jenseitige dar. Eine Führung wird uns den Zugang zu diesen prächtigen Bildern erleichtern. Nach dem Mittagessen in der Trattoria zum Alten Landgericht in Lenzburg fahren wir weiter ins Städtchen Aarau, wo wir spazieren oder Kaffee trinken können.

**MITTWOCH, 19. MAI
DONNERSTAG, 27. MAI**

8.00 Uhr Besammlung KGH Oerlikon
8.15 Uhr Abfahrt
17.30 Uhr ca. Ankunft in Zürich

Ruth Tobler, 044 311 45 00
ruth.tobler@reformiert-zuerich.ch

SENIORENNACHMITTAG

«Mein gutes Recht» – Vorsorge leichter gemacht. Die Patientenverfügung – wieso, weshalb, warum?

Ob wir gesund und geistesgegenwärtig bleiben, können wir leider nur bedingt beeinflussen. Aber wir können uns frühzeitig darum kümmern, dass unser Wille geschehe, falls wir eines Tages von einer Urteilsunfähigkeit betroffen wären. Heidi Jost, Teamleiterin Sozialberatung Pro Senectute Kanton Zürich, wird uns in einem interessanten Vortrag das Vorsorgeinstrument «Patientenverfügung» näher bringen und abschliessend Fragen beantworten.

Ein Kaffee und ein Zvieri belohnen unsere mitdenkenden Köpfe und lassen uns erfrischt in die zweite Runde starten, in welcher Fragen gestellt werden können.

Herzlich willkommen sind alle, die ihr rechtliches Wissen zum Thema erweitern wollen! Für das Team der Seniorenarbeit Oerlikon-Schwamendingen mit den freiwillig Engagierten: Barbara Kegelmann

KGH SCHWAMENDINGEN

Donnerstag, 27. Mai, 14.30 Uhr
Anfrage Durchführung und Anmeldung:
044 321 60 70



Recht und Gesetz. Quelle: succo



Maurice Maggi. Quelle: Anita Affentranger

BILDUNG & BEGEGNUNG

Die wilden Gärten und essbare Pflanzen

Seit bald 40 Jahren sät Maurice Maggi heimische Blumen und Kräuter im öffentlichen Raum. So prägte er das Stadtbild von Zürich. Seine Pflanzen erfreuen nicht nur den Menschen, sondern sie sind zum Teil auch essbar und heilend. Für die Stadtökologie haben Maggis Pflanzen eine zunehmende Bedeutung. Sie bieten Lebensraum für Insekten, denen der Nektar ein «Schlemmerbuffet» ist. Auch Vögel und Nager finden in seinen Pflanzen Unterschlupf und Samen als Nahrung. Dass eine moderne Stadt bestens mit der Natur harmoniert, möchte Maurice Maggi den Zuhörern in seinem Referat näherbringen.

KATH. PFARREIZENTRUM OERLIKON

Freitag, 28. Mai, 14.30 Uhr
Schwamendingenstrasse 55, 8050 Zürich
Unkostenbeitrag: 10 Franken

SOZIALDIAKONIE

Unsere neue Sozialdiakonin



Barbara Kegelmann. Quelle: Bettina Balli

Wir freuen uns sehr, Barbara Kegelmann als neue Sozialdiakonin mit dem Schwerpunkt Senioren- und Gemeinwesenarbeit am Standort Schwamendingen im Kirchenkreis zwölf zu begrüßen. Sie konnte bereits im April einige Tage bei uns arbeiten und so von Bettina Balli gut in ihre neue Arbeitsstelle eingeführt werden. Ab 1. Mai wird sie zu 60% bei uns wirken.

Nach mehrjähriger Tätigkeit in der Erwachsenenbildung im Kunstbereich absolvierte sie ein zweites Studium in Sozialer Arbeit und sammelte verschiedenste Erfahrungen in diesem Berufsfeld. Genaueres erfahren Sie in der nächsten Ausgabe von reformiert.lokal, wenn Barbara Kegelmann sich persönlich vorstellt.

Gery Muhl, Teamleiter Sozialdiakonie

WECHSEL IN DER BETRIEBSLEITUNG

Unsere Betriebsleiterin Karin Zaugg hat ihr Arbeitsverhältnis mit der Kirchgemeinde Zürich gekündigt und wird eine neue berufliche Herausforderung annehmen. Wir danken ihr für die Aufbauarbeit, die sie seit dem Zusammenschluss zur Kirchgemeinde Zürich im Januar 2019 in unserem Kirchenkreis geleistet hat. Die Stelle ist zurzeit vakant. Wir suchen eine interimistische Lösung, bis wir sie wieder ordentlich besetzen können. Zur Beantwortung von Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (078 802 22 69).

ANDREAS STOLL

Präsident Kirchenkreiskommission zwölf

SOZIALDIAKONIE

Bettina Balli verlässt uns



...und tschüss. Quelle: Rolf Keller

Liebe Bettina, warum verlässt du uns überhaupt?

Die Entscheidung fiel nicht leicht, weil mir meine Arbeit gut gefiel. Für die letzten Berufsjahre möchte ich dennoch nochmals ein neues Berufsfeld, allenfalls in einer anderen Region der Schweiz, entdecken.

Was wirst du von deiner Zeit als Sozialdiakonin im Kirchgemeindehaus Schwamendingen mitnehmen?

Ich gehe mit einem riesengrossen Schatz an bereichernden Erfahrungen und Erlebnissen! Und mit dem Wissen, dass ich wohl einiges tun konnte, es aber auch anderes gibt, was ich verpasst habe zu tun. Weil es mir nicht in den Sinn kam, oder weil ich es aus zeitlichen Gründen nicht schaffte. Ich hätte mir manches Mal gewünscht, zusätzliche Hände, Füsse, Gehirne und Ohren zu haben. Lustigerweise hat wenigstens das eine Herz für alle ausgereicht.

Was möchtest du den Leserinnen und Lesern dieses Artikels unbedingt noch sagen?

Ich möchte vor allem danken! Für die vielen wertvollen Kontakte, in meinem Fall hauptsächlich den Seniorinnen und Senioren, die an den Veranstaltungen im Kirchgemeindehaus teilnahmen. Ich wurde vom ersten Tag an herzlich an- und aufgenommen und dies hat sich bis zum letzten Tag nicht verändert. Wertvolle Begegnungen und Gespräche, ermunternde Gesten, kleine und grosse Aufmerksamkeiten tagaus, tagein – merci dafür!

Hast du Wünsche für die Leserschaft?

Ich wünsche allen das kostbarste Gut: Gesundheit! Und dass immer wieder eine Tür aufgeht, wenn Kummer nagt. Dass bald wieder Veranstaltungen im Kirchgemeindehaus stattfinden können, bei denen gelacht, geschwätzt, getanzt, zugehört, gelernt, ausgetauscht, genossen und zusammen gegessen werden kann. Dass die Räume des Kirchgemeindehauses nach Corona wieder zu einem Ort der Freude und Geselligkeit werden.

Nun bleibt noch Platz für einen letzten Schlusssatz:

Alles Liebe und Gute auf dem weiteren Weg! Ich verabschiede mich mit einem herzlichen «Tschüss und gerne aber vielleicht auch auf ein späteres Wiedersehen».

Ja, liebe Bettina, nun bleibt mir nichts anderes übrig, als dir ganz herzlich für deinen grossartigen Einsatz in den fünf Jahren hier bei uns zu danken. Mit deiner Herzlichkeit, deinem Humor und deiner Fähigkeit, auch in den schwierigsten Situationen noch etwas Positives zu entdecken, hast du das Leben und Arbeiten in unserem Kirchenkreis ungemein bereichert. Nur ungern lassen wir dich ziehen. Wir wünschen dir für deinen weiteren beruflichen und privaten Lebensweg nur das Allerbeste und Gottes reichen Segen.

Gery Muhl, Teamleiter Sozialdiakonie



Bringt Licht ins Dunkle. Quelle: Hanna Kandal

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Angebote im Kirchenkreis zwölf

Am Freitag, den 28. Mai, findet an vielen Orten in der ganzen Schweiz die «Lange Nacht der Kirchen» statt. Auch im Kirchenkreis zwölf werden die Kirchen an diesem Abend für alle Menschen offen sein.

KIRCHE OERLIKON

Upcycling Workshops, 19–22 h

In der Kirche werden wir alte Kleider upcyclen, umnähen und neu gestalten. Diese Workshops werden in Zusammenarbeit mit Walk-in Closet zum Thema nachhaltiger Kleiderkonsum angeboten.

KIRCHE OERLIKON

Wunder-Bar, 19–23 h

Wenn Corona es zulässt wird vor der Kirche eine Bar betrieben. Kommt vorbei und genießt ein feines Getränk, habt ein gutes Gespräch oder genießt einfach den Abend an unseren Feuerschalen. Für musikalische Begleitung und gute Atmosphäre ist gesorgt!

KIRCHE SAATLEN

Begehbare Lichter-Labyrinth, 18–24 h

«Je dunkler die Nacht um uns und in uns, desto klarer das Leuchten.» Entdecke die uralte Praxis der Kontemplation auf dem Weg des Lebens. Erkunde die Symbolik des Labyrinths als Weg des Glaubens.

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS

Musikalisches Stundengebet, ab 19 h zu jeder Stunde bis Mitternacht.

«Dein ist auch die Nacht» Höre, wie jede Stunde ihren eigenen Klang hat. Meditiere, was in der Stille der Nacht an dein Ohr dringt. Liturgie: Pfrn. Hanna Kandal-Stierstadt, Musikalische Leitung: Sofija Grgur.

Aktuelle Informationen zu den Anlässen finden Sie auf unserer Website reformiert-zuerich.ch/zwolf sowie unter langenachtderkirchen.ch

PFARRVERTRETUNGEN IN DEN MONATEN MAI BIS JULI

Willkommen im Kirchenkreis zwölf

Es freut uns sehr, dass wir in den kommenden Monaten zwei Pfarrvertreter in unserem Kirchenkreis begrüßen dürfen. Während Ralph Müller im Studienurlaub weilt, werden Jakob Vetsch und Christoph Baltensweiler bei uns im Amt sein. Beide waren langjährig in der Stadt Zürich tätig.

Pfarrer Christoph Baltensweiler stammt ursprünglich aus dem Kanton Baselland. Nach mehreren Stationen war er zuletzt während 17 Jahren in Zürich-Affoltern tätig, wo er im Jahr 2019 pensioniert wurde. In der Begegnung mit ihm kommt man vielleicht auf seine Freizeit zu sprechen. Dann erfährt man, dass er sich nach vielen Berufsjahren endlich vermehrt seinem Hobby, dem Thema Eisenbahn und der Modelleisenbahn widmen kann. Wann immer es seine Zeit erlaubt, ist er im Zug unterwegs. Begeistert kann er von langen Zugreisen erzählen, zum Beispiel von einer 38-stündigen Fahrt von Zürich bis nach Lissabon.

Pfarrer Jakob Vetsch wuchs im sanktgaller Rheintal auf und verbrachte seine Jugendzeit in der Stadt St. Gallen. Unter anderem war er in Zürich-Matthäus tätig. Prägend war er als Internetpionier,

indem er als einer der ersten in der Schweiz das weltweite Netz benutzt hat, um die christliche Botschaft zu verbreiten. Die Internetseite christentum.ch wurde von ihm ebenso ins Leben gerufen, wie er sich für Seelsorge übers Internet einsetzte (seelsorge.net). Manchem ist er vielleicht noch aus seiner Zeit als Pfarrer in der Sihlcity-Kirche, der ersten Schweizer Kirche in einem Einkaufszentrum, bekannt.

Beide Seelsorger haben bei uns je ein 40% Pensum und werden dabei hauptsächlich Gottesdienste und Amtswochen leisten. Bei der einen oder anderen Gelegenheit freuen sie sich sehr, unsere Kirchenkreismitglieder kennen zu lernen. Wir heissen sie ganz herzlich willkommen!

Pfarrer Ralph Müller



Pfarrer Christoph Baltensweiler. Quelle: Petra Höller



Pfarrer Jakob Vetsch. Quelle: Foto Huus Oerlike

Nicki Hawkins



Nicki Hawkins. Quelle: Select Fotostudio Zürich

Ich freue mich, ab April die Leitung des Malateliers FARBINSLE übernehmen zu dürfen. Ich bin eine ausgebildete Gestaltungspädagogin mit Herz und Leidenschaft. Berufserfahrung habe ich sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Aktuell bin ich Klassenassistentin an der Primarschule Obfelden. In meiner Freizeit modelliere ich Skulpturen, male oder grilliere mit Freunden. Ich lebe mit meiner jugendlichen Tochter in Zürich.

Pablo Picasso pflegte schon zu sagen, «Jedes Kind ist ein Künstler. Das Problem ist, Künstler zu bleiben, wenn man erwachsen wird.» In dem Sinne möchte ich Sie inspirieren und eine Insel im Alltag sein, in der alle willkommen sind, egal welchen Alters und in welcher Lebenslagen. Kommt vorbei, ich freue mich auf Dich/Sie!

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Kinder: 12. Mai, 9. Juni, 7. Juli

Erwachsene: 25. Mai, 29. Juni, 20. Juli

AUSSTELLUNG

Farb-Ikonen

Noch bis zum 27. Mai können die vom Gehörlosenpfarrer Matthias Müller gemalten Bilder besichtigt werden.

KIRCHE OERLIKON

Dienstag bis Sonntag, 11–15.30 Uhr

VORINFORMATION

Kirchlicher Unterricht 2021/2022

Der kirchliche Unterricht wird für alle Kinder der Evangelisch-reformierten Landeskirche von der 2. bis 9. Klasse angeboten.

Die Kinder lernen spannende biblische Geschichten und Themen wie Taufe, Abendmahl oder auch die Reformation kennen. Der Unterricht ist abwechslungsreich, es darf diskutiert, gespielt und gebastelt werden und vieles mehr. Der Unterricht wird von den Katechetinnen, dem Jugendarbeiterteam und den Pfarrpersonen gestaltet. Der Besuch ist Voraussetzung für die Konfirmation. Wir freuen uns, auch im neuen Schuljahr verschiedene Unterrichtsformen und -zeiten anbieten zu können, so dass es

für alle Kinder möglich sein sollte, den Unterricht zu besuchen. Die Anmeldeunterlagen mit Informationen werden nach den Frühlingsferien verschickt. Bitte melden Sie sich im Sekretariat, falls Sie die Unterlagen nicht bekommen haben. Wir freuen uns auf die Anmeldung.

REFORMIERTE KIRCHE ZÜRICH

Kirchenkreis zwölf

Stettbachstrasse 58, 8051 Zürich

044 321 60 70, sekretariat.kk.zwoelf@

reformiert-zuerich.ch



Nora Wittlinger. Quelle: Seraina Wittlinger

WECHSEL IN DER LEITUNG DES MALATELIERS FARBINSLE

Verabschiedung Nora Wittlinger

GERY MUHL Im September 2018 übernahm Nora Wittlinger die Leitung des Malateliers im Kirchenzentrum Saatlen. Mit ihrer Ausbildung als Ergotherapeutin, einem Psychologie-Studium sowie der Weiterbildung «Farbe, Form, Gestalt» am Institut für Prozessarbeit verfügt sie über das ideale Rüstzeug für die Leitung des Malateliers.

Mit viel Kreativität und Engagement unterstützte sie Kinder und Erwachsene beim Entdecken ihrer künstlerischen Fähigkeiten. Neu führte Nora auch das Malen für Kinder mit Beeinträchtigungen ein. Neben den regelmässigen Kursen war sie immer gerne bereit, an speziellen Anlässen wie zum Beispiel dem Basar, im Advent und an Weihnachten und im letzten Jahr bei der Salvador-Dali-Ausstellung, Spezial-Workshops zu organisieren, was sehr geschätzt wurde. Nora verlässt uns per Ende April, da sie

ein neues Engagement angenommen hat, das zeitlich nicht mit der Leitung der Farbinsle vereinbar ist. Glücklicherweise konnte uns Nora mit Nicki Hawkins eine ideale Nachfolgerin vermitteln, so dass die Farbinsle ohne Unterbruch weiter unter kompetenter Leitung steht.

Wir bedauern den Weggang von Nora sehr und bedanken uns ganz herzlich für ihren grossartigen Einsatz und wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft.



Erna Kümin. Quelle: Frank Zielinski

UNSERE PERLEN IM KIRCHENKREIS ZWÖLF

Das freiwillige Engagement von...

...Erna Kümin, begeisterte Flohmarkt- und Lismifrau am Kirchenort Oerlikon. Das jährliche Auspacken, geplant am 19. Juni, wird bereits mit grosser Spannung erwartet. Und hoffentlich können sich die fleissigen Strickerinnen bald wieder am Dienstagnachmittag treffen.

Liebe Erna, beschreibe uns doch kurz deine Tätigkeit. Ich bin angefressen vom Flohmarkt und helfe gerne beim Auspacken und Aufstellen, Präsentieren der Ware. Während des Jahres helfe ich auch laufend, Kleider zu sortieren. Parallel zum jährlichen Flohmarkt koordiniere ich die Limsigruppe für den Basarteil, besorge Wolle und Ideen und unterstütze auch dort wo ich kann. Auch bin ich im Kirchenkaffeeteam und neuerdings im offenen Kirchgemeindehausteam.

Auf welchem Weg kamst du zu deinem freiwilligen Engagement? Ich habe mich beim Auspacken für den Flohmarkt gemeldet. Als wir aufgestellt haben, kamen die Frauen des BasarTeams dazu und ich merkte: Das würde mir auch gefallen.

Was motiviert dich, diese Arbeit auszuführen? Als ehemalige Verkäuferin geniesse ich den Kontakt mit Personen, auch habe ich eine Vorliebe für Handarbeiten, stricke sehr gerne. Beim Flohmarkt habe ich eine Schwäche für Handtaschen. Vor dem Verkauf darf ich sie schön präsentieren.

Wie lange wirkst du schon bei dieser Gruppe mit und wie lange willst du bleiben? Ich bin schon ca. acht bis

neun Jahre dabei und möchte solange es geht, dabei bleiben.

Hast du von deinem Engagement ein schönes oder lustiges Erlebnis, das du den Lesenden weitergeben willst? Ein konkretes Ereignis habe ich nicht. Aber wir lachen sehr viel in unsere Lismigruppe und beim Auspacken am Flohmarkt ist es jedesmal auch ein freudiges Zusammenkommen.

Haben Sie auch Interesse, sich in einem Einsatzteam freiwillig engagieren? Es gibt verschiedene Einsatzgebiete. Bei einem unverbindlichen Gespräch bekommen Sie alle Informationen dazu.

Vielen Dank für deinen grossen Einsatz, Erna. Wir wünschen dir weiterhin viel Freude mit deinem freiwilligen Engagement.

KONTAKTPERSON

Barbara Kegele, Koordinatorin
Freiwilligenarbeit im Kirchenkreis zwölf
044 321 16 97

PFARRWAHL 2021

Miriam Gehrke



Miriam Gehrke. Quelle: Strectchurch

In der Kirchgemeinde Zürich stellen sich am 13. Juni 17 Pfarrpersonen an der Urne zur Wahl. Wir empfehlen Ihnen herzlich die Wahl unserer Pfarrerin Miriam Gehrke für die laufende Amtsperiode 2020–2024.

Die ehemalige Kirchenpflege Schwamendingen stellte Miriam Gehrke im Jahre 2016 als Pfarrerin an. Die ordentliche Wahl erfolgt jetzt, da Miriam Gehrke erst mit dem bestandenen Kolloquium die Wählbarkeit in der Landeskirche Zürich erlangte.

Miriam Gehrke nimmt in unserem Kirchenkreis mit einem Stellenpensum von 30% pfarramtliche Tätigkeiten wahr und hat die Kinder- und Jugendarbeit als Schwerpunkt. Daneben ist sie Dozentin im Theologiekurs in Winterthur und Pfarrerin in Schaffhausen. Wir empfehlen Ihnen, die Wahl von Miriam Gehrke an der Urne mit Ihrer Stimmabgabe zu unterstützen.

Andi Stoll
Präsident Kirchenkreiskommission

NEUES DATUM INFOABEND

Familienferienwoche für alle Generationen
9. bis 15. Oktober, Casa Moscia in Ascona

Informationen und Anmeldung:
Gery Muhl, 044 321 16 00
gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch

KIRCHENZENTRUM SAATLEN
Dienstag, 25. Mai, 19 Uhr



TREFFPUNKT FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE

Ladenkirche

In Zeiten mit eingeschränkten Möglichkeiten für Gemeinschaft und Austausch bietet die Ladenkirche ihren Besuchenden Gelegenheit, für Körper, Geist und Seele zu sorgen.

Lange bevor die ersten Gäste die Ladenkirche fürs Takeaway betreten, steht Martina Schlickewei schon am Herd und bereitet das Menü des Tages zu. Gemeinsam mit Freiwilligen verarbeitet sie frisches Gemüse zu leckeren Suppen, Aufläufen oder Wähen. Während das Essen auf dem Ofen köchelt, bleibt Zeit für kurze Gespräche mit Besuchenden. Bestellungen werden aufgegeben, man spricht über dies und das und hofft auf baldige Öffnung des Restaurantsbetriebs. Wird es doch so wieder möglich, sich in oder vor der Ladenkirche auf einen Plausch hinzusetzen, Kaffee zu trinken oder die vielseitigen Werke der Ausstellungen zu bewundern. Bis es soweit ist, verweilen die Gäste nur kurz, lassen sich ihre mitgebrachten Gefässe füllen und erfreuen sich an der Herzlichkeit der Gastgeberin.

Ruhiger geht es beim «Philo-Café» zu. In kleinen Gruppen wird zu einem Begriff oder einer Frage diskutiert. Die Teilnehmenden tauschen sich über ihre Assoziationen zum Begriff aus, erläutern Beispiele und kommen so zu neuen, geteilten Erkenntnissen.

Ab Mai lädt Hanna Kandal in der Ladenkirche zum «Gespräch mit der Pfarrerin». Wöchentlich abwechselnd vor oder nach der Mittagszeit finden Suchende hier ein offenes Ohr für alles, was im Leben gut oder nicht so gut läuft, für Zweifel an Gott und der Welt, für Glaubenserfahrungen und Sinnsuche, für Empörung und Pläne.

Und da wir uns alle ein wenig Normalität wünschen, hoffen wir, mit Euch am Sonntag, 2. Mai, ab 10 Uhr, den Ladenkirchen-Geburtstag mit einem Brunch feiern zu können. Kommt vorbei und lasst Euch verwöhnen!

Vom 10.–23. Mai ist die Ladenkirche geschlossen

Kirche Oerlikon

So, 2. Mai, 10h Gottesdienst
«Von der notwendigen Zwietracht»
Pfr. Christoph Baltensweiler

So, 9. Mai, 10h Gottesdienst zum Muttertag
«Höre auf unser Gebet»
Solistin Polina D'Agostino, Violine
Pfrn. Elsbeth Kaiser

Do, 13. Mai, 10h Auffahrts-Gottesdienst
Pfrn. Elsbeth Kaiser

So, 16. Mai, 10h Gottesdienst mit Ausschnitten aus dem Singspiel «Noah»
Pfrn. Esther Straub
Sozialdiakonin
Daniela Schneider
Musikerin Sofija Grgur

So, 23. Mai, 10h Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl
Solistin Lenka Bonaventurová, Violine
Pfrn. Elsbeth Kaiser

So, 30. Mai, 10h Gottesdienst
Pfrn. Miriam Gehrke

Kirche Saatlen

So, 2. Mai, 10h Gottesdienst mit Bach-Kantate 166
«Wo gehst du hin?»
Pfrn. Hanna Kandal
Musik Sofija Grgur und Solist*innen

Fr, 7. Mai, 19h Musikalischer Vesper-Gottesdienst
«Ich und Du – eine besondere Beziehungsgeschichte»
Pfr. Jiri Dvoracek
Selina Knöpfli
Organistin Sofija Grgur

Do, 13. Mai, 10h Auffahrts-Gottesdienst
«Wer ist ein Gott wie du?!»
Pfr. Jiri Dvoracek

So, 23. Mai, 10h Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Miriam Gehrke

Alte Kirche St. Niklaus

So, 9. Mai, 10h Gottesdienst
Abschluss der Kindersingwoche
Pfrn. Esther Straub
Sozialdiakonin
Daniela Schneider
Musikerin Sofija Grgur

So, 16. Mai, 10h Gottesdienst
«Die älteste Kreuz-Darstellung – ein Cartoon!»
Pfr. Jakob Vetsch

Fr, 21. Mai, 19h Taizéfeier mit Abendmahl
Pfrn. Hanna Kandal

So, 30. Mai, 10h Tauf-Gottesdienst
Pfrn. Hanna Kandal

ALTERSZENTREN UND PFLEGEHEIME

Die Andachten in der Herzogenmühle und Dorflinde sowie im Senioviva und Gorwiden finden weiterhin statt, jedoch zurzeit nicht öffentlich. Danke für das Verständnis.
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Pfr. Jiri Dvoracek

Begegnungen

So, 2. Mai, 10h
Jubiläumsbrunch
Ladenkirche

Mi, 5. Mai, 11.45h
Mittagstisch gemäss
Coronavorgaben
Anmeldung bis 3. Mai,
11.45 Uhr 044 321 60 70
KGH Oerlikon

Do, 6. Mai
Gespräch
mit der Pfarrerin
Hanna Kandal
Infos s. Seite 14
Ladenkirche

Mo, 10. Mai
Wandergruppe Oerlikon
Auskunft über Durchfüh-
rung ab 1. Mai Christoph
Maag, 079 545 79 48

Mi, 12. Mai, 15h
Aufführung
Singspiel «Noah»
KGH Schwamendingen

Di, 18. Mai, ab 12h
«Zmittag für alle»
gem. Corona-Vorgaben
Anmeldung bis Freitag,
14. Mai, 044 321 60 70
KGH Schwamendingen

Mi, 19. Mai, 8h
Gemeindeausflug
Ikonenmuseum Lenzburg
Infos Seite 9

Di, 25. Mai, 18h
Informationsabend
Gemeindeferien
KGH Oerlikon

Di, 25. Mai, 18h
Malen für Erwachsene
Auskunft und Anmeldung
bei Nora Wittlinger
079 670 83 87
Kirchenzentrum Saatlén

Di, 25. Mai, 19h
Informationsabend
Familienferien für
alle Generationen
Anm./Kontakt s. Seite 13
Kirchenzentrum Saatlén

Do, 27. Mai, 8h
Gemeindeausflug
Ikonenmuseum Lenzburg
Infos Seite 9

Fr, 28. Mai, ab 18h
Lange Nacht der
Kirchen
Programm s. Seite 11

60plus

Do, 27. Mai, 14.30h
Seniorenachmittag
«Mein gutes Recht»
KGH Schwamendingen

Jugendliche

Fr, 28. Mai, 18h
Chille i de Chile
Pfrn. Esther Straub
und Manuela Kiray
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Kinder

Mi, 12. Mai, ab 14h
Malen für Kinder
Zwei Kurse:
A: 14–15h / B: 15–16h
Anmeldung bis 7. Mai:
Nicole Hawkins,
076 331 27 06
Kirchenzentrum Saatlén

Spiritualität

Fr, 7. Mai, 20h
Gebet am Freitagabend
Ursula Danner
Kirche Oerlikon

Mi, 12. Mai, 12h
Bibelteilen
Die etwas andere
Mittagspause
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Bildung & Kultur

Mi, 5. Mai, 19h
Bildungsreihe
Gerechtigkeit
«Bibel: eine Spurensuche»
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchenzentrum Saatlén

 **Do, 6. Mai, 19h**
Let's talk about
Botanisch-theologischer
Spaziergang durch das
Heilige Land. Biologin
Selina Knöpfli und
Pfr. Dr. Jiri Dvoracek
Link auf der Website

Mi, 12. Mai, 19h
Bildungsreihe
Gerechtigkeit
«Gesellschaft –
global verbunden»
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchenzentrum Saatlén

Do, 20. Mai, 19h
Bibelstunde
Markus-Evangelium
Pfr. Jiri Dvoracek
KGH Schwamendingen

Mi, 26. Mai, 19h
Bildungsreihe
Gerechtigkeit
«Agenda 2030 – nieman-
den zurücklassen»
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchenzentrum Saatlén

Fr, 28. Mai, 14.30h
B & B Bildung
und Begegnung
«Die wilden Gärten
und essbare Pflanzen»
Kath. Pfarreizentrum
Oerlikon

Regelmässige Veranstaltungen

*ausser Schulferien (noch bis 7. Mai)

**Ladenkirche geschlossen vom 10. bis 23. Mai

Begegnungen

werktags, 8.30–12h
WERK.STATT.FLUCHT
Reparaturwerkstatt
Kontakt: 079 109 47 45 /
hans.leu@asgard.ch
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

montags, 15 + 16h
14-tägig / 10. u. 31. Mai
Philo-Café
Anmeldung erwünscht
044 322 57 84
Ladenkirche

dienstags, 9–11h
Treff für erwerbslose
Fach- u. Führungskräfte
selbsthilfe@reformiert
-zuerich.ch/079 374 59 04
Susanne Keller, Kontakt
zurzeit auf Zoom online

dienstags und **
donnerstags, ab 11.30h
Zmittag «Take-away»
«Es hätt, so langs hätt!»
Ladenkirche

dienstags, 14–16.30h*
Kreativ-Atelier
für Handarbeiten
Kirchenzentrum Saatlén

dienstags, 20h
14-tägig / 4. u. 18. Mai
Hauskreis Oerlikon
bei Ursula und Ernst
Danner, 044 311 55 00

mittwochs, ab 11.30h**
Suppen- und Wähentag
Take-away
Ladenkirche

freitags, 20h
(ausg. erster Fr/Monat)
Hauskreis Oerlikon
bei Claudia und Daniel
Förderer, 044 310 86 91

Kinder

mittwochs, 14–17h*
ChileTheaterZüri
Kontakt und Infos:
044 322 05 44
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

donnerstags, 15–17h*
Kolibri für di Chliine
Kontakt und Infos:
044 322 05 44
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Jugendliche

mittwochs und freitags,
15–17h*
Jugendbüro
Untergeschoss
KGH Oerlikon

freitags, ab 17h*
Offener Jugendtreff
Jugendkeller
KGH Oerlikon

Kantaten-Gottesdienst

Am vierten Sonntag nach Ostern laden wir Sie zu einem besonderen Gottesdienst ein. Er ist als «Sonntag Kantate» bekannt, trägt also das «Singen» zum Lob Gottes im Namen. Singen verändert. Singen schafft Gemeinschaft. Singen macht den Glauben hörbar und eröffnet Wege zu Gott und zum Glauben. Aber wie lässt sich das im Corona-Kontext verwirklichen? Wir freuen uns, die Kantate BWV 166 «Wo gehest du hin?» von Johann Sebastian Bach mit einem Barock-Ensemble und hervorragenden Gesangssolisten im ersten Kantaten-Gottesdienst dieses Jahres zu Gehör zu bringen.

KIRCHE SAATLEN

Sonntag 2. Mai, 10 Uhr, Künstlerische Leitung Sofja Grgur, Liturgie Pfarrerin Hanna Kandal-Stierstadt



KONTAKTE KIRCHENKREIS ZWÖLF

Oerlikon Saatlen Schwamendingen

PFARRTEAM

Pikettdienst | 044 322 08 09

Jiri Dvoracek | 044 322 55 86
Miriam Gehrke | 078 883 17 45
Elsbeth Kaiser-Stuber | 044 364 47 66
Hanna Kandal-Stierstadt | 044 322 57 84
Ralph Müller | im Sabbatical
Esther Straub | 044 321 01 75

SOZIALDIAKONIE

Barbara Kegelmann | 044 321 16 97 | Senioren
Gerald Muhl | 044 321 16 00
Kinder | Familien | Senioren
Daniela Schneider | 044 322 05 44
Kinder | Jugendliche | Familien
Ruth Tobler | 044 311 45 00
Erwachsene | Senioren
Frank Zielinski | 044 312 24 97
Kinder | Familien | Senioren

KIRCHENMUSIK

Christian Gautschi | 079 638 54 91
Sofija Grgur | 079 900 42 19

JUGENDARBEIT

Simon Brechbühler | 079 173 93 12

SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG

Daniel Bollier | 044 312 25 45
Urs Gander | 044 321 60 90 | 079 288 01 86
Rolf Keller | 044 321 60 90 | 079 288 01 86
Erhan Kiray | 044 322 41 06
Cordula Zanin | 044 311 81 52

LADENKIRCHE

Diana Rieger | 043 299 51 50
Martina Schlickewei | 043 299 51 50

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch



OFFEN DI-SO 11-15.30 UHR



OFFEN DI+DO 9-17 UHR



OFFEN MO-FR 9-17 UHR



WWW.LADENKIRCHE.CH

Kirche Oerlikon
Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus
Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Silvia Ritschard
Mo-Mi | 9-12 Uhr
Baumackerstrasse 19
044 311 60 25

Kirche Saatlen
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchenzentrum
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard
Mi + Fr | 9-12 Uhr
Dreispitz 13
044 322 08 08

Alte Kirche St. Niklaus
Stettbachweg 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Di + Do | 9-12 Uhr
Stettbachstrasse 58
044 321 60 70

Ladenkirche
Winterthurerstrasse 659
8051 Zürich

Öffnungszeiten
Di + Do | 9-18 Uhr
Mi | 11-18 Uhr

Kontakt
Diana Rieger
Martina Schlickewei
043 299 51 50
076 529 20 22

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Jugendarbeit | jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Ladenkirche | ladenkirche@reformiert-zuerich.ch

Präsident Kirchenkreiskommission | Andreas Stoll | 078 802 22 69
Betriebsleitung | vakant |

reformiert-zuerich.ch/zwoelf